

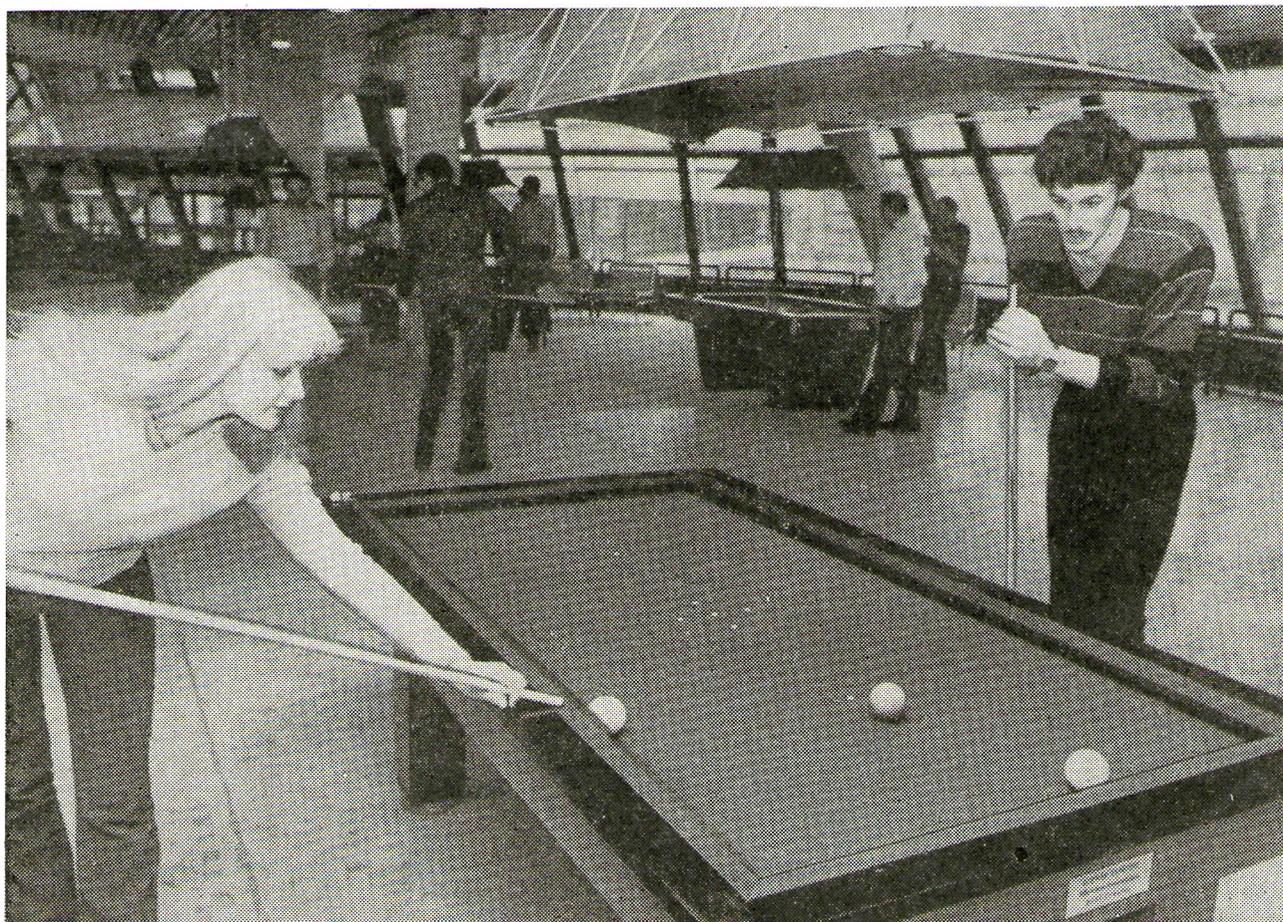


BILLIARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLIARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLIARD (CEB)

ISSN 0138-1199



DAS AM VORABEND DES X. PARTEITAGES DER SED eröffnete Sport- und Erholungszentrum von Berlin erwartet täglich bis zu 18 000 Bürger. Keine Frage, daß in dieser beispielhaften Einrichtung des Volkssports und der Erholung auch das Billardspielen nicht zu kurz kommt.

Foto: ADN-ZB/Link

Mit Parteitagselan

Die Billardsportler unseres Landes werden mit Konsequenz ihren Beitrag dazu leisten, noch mehr Bürger für den Sport zu gewinnen

Der X. Parteitag der SED hat die Wegstrecke der 80er Jahre für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande gewiesen. Danach wird die Hauptaufgabe in ihrer bewährten Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch fortan all unser Handeln bestimmen. Für alle Mitglieder des DBSV der DDR heißt das, auch künftig das Beste in Schule, Lehre, Beruf und im Sport zu geben, um so den auf das Wohl des Volkes gerichteten Kurs der Partei der Arbeiterklasse zu unterstützen.

Auf sportlichem Gebiet wollen wir dazu beitragen, die Gesundheit und Lebensfreude, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unserer Menschen zu mehren. Das heißt auf eine einfache Formel gebracht: Es geht darum, noch mehr Bürger für eine regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen! Denn ein vielfältiges sportliches Angebot in den Gemeinschaften zählt zum Bestandteil der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen, ist Teil der Hauptaufgabe.

Für uns heißt das einmal, den Wirkungsgrad der bestehenden Sektionen zu erhöhen, zum anderen setzt das aber

auch voraus, neue Sektionen ins Leben zu rufen. Notwendigkeiten, die allerorts mit Konsequenz und Ideenreichtum in Angriff genommen werden sollten.

Unsere Verantwortung müssen wir dabei vor allem im Freizeit- und Erholungssport sehen, was unter anderem auch voraussetzt, daß der Billardsport bei allen gesellschaftlichen Höhepunkten präsent ist, für seine schöne Sportart wirbt. Und dann gilt es natürlich, die Gewonnenen auch bei der Stange zu halten, also einen niveauvollen Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb zu sichern. Das wiederum erfordert die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern, die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wertvolle gesellschaftliche Arbeit leisten.

Natürlich kann es sich hier nur um erste Gedanken meinerseits handeln. Eines indes ist schon jetzt klar: Der DBSV der DDR wird mit Parteitagselan darangehen, seinen Beitrag zur Erhöhung des Massencharakters von Körperkultur und Sport in unserem Lande zu leisten!

DIETER HENSCHEL
Präsident des DBSV der DDR

Beeindruckende Ergebnisse

Sportstafette abgerechnet

Auf seiner 8. Tagung zog der DTSB-Bundesvorstand eine eindrucksvolle Bilanz der „Sportstafette X. Parteitag“, deren Ergebnisse in einem Grußschreiben an den Generalsekretär der SED zusammengefaßt wurden. Danach wurden im Zeitraum 1. Januar 1980 bis 31. März 1981 diese Resultate erzielt:

136 727 Bürger wurden Mitglieder des DTSB der DDR;

257 Sportgemeinschaften und 2 288 Sektionen und 1 929 Allgemeine Sportgruppen wurden gebildet;

3 051 714 Jugendliche und Erwachsene erfüllten die Bedingungen des Sportabzeichenprogramms der DDR „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat“;

149 Medaillen erkämpften Sportler der DDR bei den Olympischen Spielen 1980;

94 Medaillen errangen sie bei Welt- und Europameisterschaften;

14 800 000 freiwillige Arbeitsstunden mit einem Wert von 84,6 Millionen Mark leisteten die Sportlerinnen und Sportler im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“, insbesondere bei der Erhaltung und Pflege unserer Sportstätten.

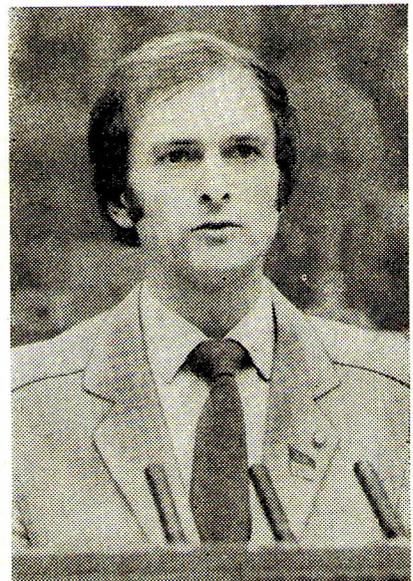
Erfolge dank steter Fürsorge

Waldemar Cierpinski sprach auf dem X. Parteitag der SED

Zu den Diskussionsrednern auf dem X. Parteitag der SED zählte auch der zweifache Olympiasieger im Marathon, Waldemar Cierpinski, der versicherte, daß die Sportler sowohl im Breiten- als auch im Leistungsbereich weiter um beste Ergebnisse wetteifern werden. Unter anderem führte er aus: „Die sportlichen Erfolge sind undenkbar ohne die kontinuierliche Entwicklung von Körperkultur und Sport in der DDR unter Führung der Partei der Arbeiterklasse, ohne die Fortschritte auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens.“

Wir betrachten Leistungssport nicht als persönliches Hobby, sondern als eine große Verantwortung unseren Werktätigen gegenüber“, erklärte Waldemar Cierpinski unter langanhaltendem Beifall, „die mit ihren erfolgreichen Bemühungen um Spitzenleistungen in der Produktion die Voraussetzungen für unseren Sport schaffen und die uns mit ihrer leidenschaftlichen Anteilnahme ständig zu neuen Leistungen motivieren.“ Diese Begeisterung habe die Sportler besonders während der Olympischen Spiele in Moskau beflügelt. „Von dieser Stelle aus möchte ich nochmals den Völkern der Sowjetunion, der Partei- und Staatsführung der UdSSR für die Organisation und Durchführung der großartigen Olympischen Spiele sehr herzlich danken“, sagte er.

Das Ziel für die Sportler der Republik sei klar. Mit neuen Initiativen und Aktivitäten würden sie dazu beitragen, die Beschlüsse des X. Parteitages zu verwirklichen, das diene zugleich dem Gedeihen von Körperkultur und Sport und dem Wohle aller Bürger der Deutschen Demokratischen Republik.



WALDEMAR CIERPINSKI

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 1500 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 2 61, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1157 Berlin, Römmerweg 42. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199-59-56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 15. April 1981

Der Meister ist also doch schlagbar

Eskas erste Niederlage seit dem Jahre 1978 perfekt
Für Sondershausen ist der Vizemeister nunmehr dahin
Kraftverkehr Dresden bleibt in der höchsten Spielklasse

Von unserem Berichterstatter ERHARDT BIALEK

Die vorletzte Punktspielrunde brachte ohne Zweifel mit der Niederlage des Titelverteidigers Eska Karl-Marx-Stadt die Überraschung. Das 8:12 in Bitterfeld stellte gleichzeitig die erste Niederlage seit 1978 für den Abonnementsmeister dar, für den damit eine stolze Serie zu Ende ging. Schade allerdings, daß die Karl-Marx-Städter diesen Doppelpunktverlust mit einem ersatzgeschwächten Team hinnehmen mußten.

Konnten Keller und Omland ihre Partien gegen Preis und Hoffmann noch siegreich gestalten, so mußte der bis dahin ungeschlagene Ziegenhals gegen einen hervorragend eingestellten Rödel die Segel streichen. Für die Form Rödel's spricht, daß er mit einem GD in der Freien Partie von 100 bzw. einem GD von 37,50 im Cadre seine bisher besten Leistungen bot. Mit diesem Erfolg sicherten sich die Bitterfelder gleichzeitig vor Abschluß der Saison den Ehrenplatz hinter den Karl-Marx-Städtern.

Ihre letzte Chance, doch noch Vizemeister zu werden, hatte nämlich Son-

dershausen mit der 8:12-Niederlage bei Motor Ammendorf vergeben. Die Motor-Mannschaft hingegen wahrte damit die letzte Chance, eventuell doch noch die Oberligazugehörigkeit zu schaffen.

Das Abstiegsgepenst mobilisierte bei dem Team von Kraftverkehr Dresden noch einmal alle Kräfte, was wiederum EBT Berlin mit der 8:12-Niederlage in Dresden zu spüren bekam. Die Elbestädter sind so aus dem „Schneider“, während EBT weiter bangen muß. Wie knapp es allerdings in dieser spannenden Partie zunging, zeigt, daß allein drei Partien mit 6,4 und 2 Points Differenz endeten.



GÜNTER POHLMANN, die Stütze von EBT Berlin in Aktion.

Foto: Besmehn

Motor Ammendorf – Glückauf Sondershausen 12:8

Hoche	4:0	21,05	12,75	119/56	Ramisch	0:4	6,84	4,10	32/23
Schönbrodt	2:2	3,70	2,60	17/11	Ritzke	2:2	4,30	2,30	15/14
Kodera	2:2	57,14	6,75	144/30	Erbs, L.	2:2	54,42	14,60	287/59
Dietrich	4:0	33,33	11,10	134/52	Schicha	0:4	26,91	5,15	92/29
Fleischmann	0:4	7,35	3,75	22/10	Erbs, T.	4:0	8,05	6,40	35/15
12:8 18,22 7,39					8:12 13,86 6,51				

Kraftverkehr Dresden – EBT Berlin 12:8

Schütze, E.	2:2	2,10	3,80	15/17	Jaenchen	2:2	6,00	3,50	28/16
Tannert	4:0	4,45	5,20	20/14	Boluminski	0:4	2,60	1,85	9/13
Schütze, L.	0:4	14,40	3,71	43/13	Pohlmann	4:0	80,00	21,42	176/52
Mittenzwei	4:0	30,76	13,25	124/53	Heyde	0:4	16,84	7,45	133/46
Leuoth	2:2	8,15	6,70	33/37	Böttche	2:2	7,95	6,80	42/26
12:8 9,82 6,71					8:12 12,18 7,36				

Chemie Bitterfeld – Motor Eska Karl-Marx-Stadt 12:8

Uhlemann	4:0	28,57	11,45	108/60	Jennert	0:4	5,71	4,10	24/17
Schumann	4:0	8,15	3,95	41/30	Bresk	0:4	2,25	2,80	11/10
Rödel	4:0	100,00	37,50	190/109	Ziegenhals	0:4	49,00	26,37	159/62
Preis	0:4	18,50	5,30	63/26	Keller	4:0	50,00	12,80	258/53
Hoffmann	0:4	6,66	6,95	17/34	Omland	4:0	25,00	10,95	127/45
12:8 19,63 9,69					8:12 18,08 9,36				

Tabellenstand nach 9 Spieltagen

M-Frei, 47/2

T-Frei, 52/2

MGD

Motor Eska Karl-Marx-Stadt	16:2	25,26/15,72
Chemie Bitterfeld	13:5	13,87/ 8,09
Glückauf Sondershausen	10:8	14,57/ 7,65
Kraftverkehr Dresden	6:12	11,74/ 7,38
EBT Berlin	5:13	11,68/ 8,23
Motor Ammendorf	4:14	11,26/ 7,79

Ammendorf steigt ab

Vom Finale der BC-Meisterschaft

Mit einem 20:0-Erfolg über Kraftverkehr Dresden sicherte sich Motor Eska Karl-Marx-Stadt erneut den DDR-Mannschaftsmeistertitel im Billard-Carambol. Neben hervorragenden Ergebnissen im Mannschaftsspiel errangen die Spieler des DDR-Meisters mit 89 Einzelsiegen, einem Remis und nur zehn Niederlagen sehr gute Einzelpazierungen. Für die Tabellenletzten EBT Berlin, Kraftverkehr Dresden und Motor Ammendorf waren die Aussichten für eine bessere Platzierung bereits zur Halbzeit zunichte gemacht. Ammendorf konnte die Klasse nicht halten und muß absteigen.

Ergebnisse: Motor Eska Karl-Marx-Stadt – Kraftverkehr Dresden 20:0, EBT Berlin – Motor Ammendorf 10:10, Glückauf Sondershausen – Chemie Bitterfeld 12:8.

Abschlusstabellen

Eska Karl-Marx-Stadt	18:2	179:21
Chemie Bitterfeld	13:7	102:98
Sondershausen	12:8	92:108
EBT Berlin	6:14	78:122
Kraftverkehr Dresden	6:14	74:126
Motor Ammendorf	5:15	75:125

Börde blieb weiter unbesiegt

I. DDR-Liga, Staffel 1: Mitte Berlin bezog nur Niederlagen
Lok Mitte Berlin — Aktivist Mittenwalde 4:16

		GD	HS			GD	HS
Lenz	F	0:2	9,00	19	Neumann, J.	F	2:0 80,00 201
	C	0:2	7,70	27		C	2:0 10,20 39
Zielinski	F	2:2	13,66	85	Neumann, A.	F	2:2 18,75 101
Frenz	F	0:4	12,36	73	Hönow	F	4:0 20,97 233
Sliwa	F	0:4	7,50	40	Voigt	F	4:0 11,02 53
Scheffler	F	2:2	7,95	41	Gerdes	F	2:2 9,82 72
MGD — 9,93				MGD — 16,25			

Chemie Lichtenberg — Lok Senftenberg 14:6

Guhr	F	2:0	57,14	194	Kube	F	0:2 20,71 91
	C	2:0	14,05	55		C	0:2 7,60 37
Schiemann	F	2:2	14,57	152	Kirscht, S.	F	2:2 9,36 45
Thomascheit	F	4:0	13,40	74	Kosicki	F	0:4 8,47 37
Geisler	F	2:2	8,75	59	Woweries	F	2:2 7,20 38
Schulze	F	2:2	8,60	66	Schwarze	F	2:2 7,30 37
MGD — 13,28				MGD — 8,47			

Aufbau Börde Magdeburg — Turbine Cottbus 14:6

Eder	F	2:0	80,00	355	Fritsch	F	0:2 12,00 37
	C	0:2	9,35	63		C	2:0 9,40 67
Krüger	F	4:0	114,29	368	Scheel	F	0:4 27,85 89
Burkhardt	F	4:0	17,15	100	Birne	F	0:4 10,69 66
Friedel	F	0:4	13,12	66	Wache, M.	F	4:0 17,12 81
Krause	F	4:0	11,45	60	Hedrich	F	0:4 5,97 96
MGD — 20,12				MGD — 11,81			

Aktivist Mittenwalde — Chemie Lichtenberg 20:0

Neumann, J.	F	2:0	66,66	182	Guhr	F	0:2 28,16 72
	C	2:0	18,75	100		C	0:2 11,93 44
Neumann, A.	F	4:0	19,38	97	Schiemann	F	0:4 10,79 135
Hönow	F	4:0	15,72	156	Thomascheit	F	0:4 9,07 30
Voigt	F	4:0	8,22	55	Geisler	F	0:4 5,22 31
Gerdes	F	4:0	10,15	77	Schulze	F	0:4 8,15 75
MGD — 15,58				MGD — 9,27			

Lok Senftenberg — Aufbau Börde Magdeburg 6:14

Kube	F	0:2	10,66	27	Eder	F	2:0 66,66 169
	C	0:2	4,60	11		C	2:0 30,00 198
Kirscht, S.	F	0:4	14,24	133	Krüger	F	4:0 28,80 234
Kosicki	F	2:2	6,85	37	Burkhardt	F	2:2 9,62 53
Woweries	F	2:2	6,72	38	Friedel	F	2:2 9,22 40
Schwarze	F	2:2	9,62	90	Krause	F	2:2 9,42 56
MGD — 8,65				MGD — 15,84			

Turbine Cottbus — Lok Mitte Berlin 2:0 WP und 20:0 PP

Aktivist Mittenwalde — Turbine Cottbus 16:4

Neumann, J.	F	2:0	66,66	336	Fritsch	F	0:2 43,66 176
	C	2:0	23,07	73		C	0:2 10,30 26
Neumann, A.	F	4:0	25,80	136	Scheel	F	0:4 17,51 133
Hönow	F	2:2	27,31	165	Birne	F	2:2 22,17 103
Voigt	F	2:2	17,50	109	Wache, M.	F	2:2 11,22 116
Gerdes	F	4:0	12,62	76	Hedrich	F	0:4 6,92 41
MGD — 21,99				MGD — 14,51			

Lok Mitte Berlin — Lok Senftenberg 14:6

Lenz	F	0:2	9,63	44	Kube	F	2:0 36,36 196
	C	0:2	7,80	44		C	2:0 8,80 42
Zielinski	F	4:0	9,30	39	Kirscht, S.	F	0:4 5,62 57
Frenz	F	4:0	9,00	66	Kosicki	F	0:4 6,22 32
Scheffler	F	4:0	8,72	55	Woweries	F	0:4 5,02 17
Erdmann	F	2:2	5,60	45	Schwarze	F	2:2 6,00 43
MGD — 8,20				MGD — 7,80			

Aufbau Börde Magdeburg — Chemie Lichtenberg 18:2

Eder	F	2:0	50,00	228	Guhr	F	0:2 17,75 70
	C	2:0	16,66	160		C	0:2 5,94 17
Krüger	F	4:0	72,72	394	Schiemann	F	0:4 11,27 45
Burkhardt	F	4:0	11,65	59	Geisler	F	0:4 6,75 37
Friedel	F	2:2	16,26	115	Schulze	F	2:2 9,97 84
Leffringhaus	F	4:0	10,05	51	Mittelstädt	F	0:4 5,97 53
MGD — 19,26				MGD — 8,13			

Fortsetzung auf Seite 5

Antwort des Präsidiums zum Frauensport

Der im Fachblatt 1/2 erschienene Beitrag über den Frauensport in unserem Verband gab auf der letzten Präsidiumstagung des DBSV der DDR Anlaß zu einer regen Diskussion. DBSV-Präsident Dieter Henschel schreibt dazu: „Seit dem VI. Verbandstag bemühen wir uns um geeignete Kader für das Präsidium, vor allem auch, um einer Überalterung des Verbandes entgegenzuwirken. Diese Bemühungen haben bisher auch Erfolge gezeitigt. Was uns aber noch nicht gelungen ist, das ist die Gewinnung einer Frau als Interessenvertreterin für unsere Billard-sportlerinnen.“

Wir freuen uns in diesem Zusammenhang sehr über die Aktivitäten, die alljährlich von Traktor Bochow und Willi Bergemann zur Förderung des Frauensports unternommen werden. Es kann aber nicht mehr sein, daß das immer populärer werdende Turnier von Bochow allein durch den BFA Potsdam oder dessen Technischen Leiter durchgeführt wird, zumal die Mittel zur Durchführung eines zentralen Frauenturniers im Billardkegeln vom Verband zur Verfügung gestellt werden. Es macht sich also erforderlich, eine Sportfreundin zu finden, die diese und alle anderen Interessen der Frauen im Präsidium des DBSV wahrnimmt.“

Rekorde wurden bestätigt

Durch die ZTK im Billardkegeln wurden folgende DDR-Rekorde bestätigt: Mannschaftsrekord für Senioren: Motor Dresden-Reick am 19.10.1980 mit 1817 Points. Junioren-Einzelrekord: Hans-Joachim Bock (Turbine Cottbus) am 19.10.1980 mit 332 Points.

MANFRED TISCHER
Vorsitzender der ZTK (BK)

Duell der Neulinge

Wenn am 26. September der Auftakt zur neuen BK-Oberligasaison erfolgt, dann kommt es gleich zum Auftakt zum Duell der Neulinge. Nord-Aufsteiger Stahl Brandenburg — ein Team mit langjähriger Oberligaerfahrung — erwartet mit der CSG Fritz Heckert einen absoluten Neuling des Oberhauses. Weiter spielen: Cottbus — Ascota, Weißborn — Guben und Reick — Spremberg. Tags darauf weilt die CSG in Cottbus, Brandenburg erwartet Ascota.

Tabellenabschlussstand der Spielserie 1980/81

		MGD	BEDfrei	BED52/2	HSfrei	HS52/2
Börde Magdeburg	19:1	17,86	400,00	30,00	400	198
Mittenwalde	16:4	14,16	133,33	23,07	387	110
Turbine Cottbus	8:12	13,43	100,00	20,00	325	70
Berlin-Lichtenberg	8:12	10,82	57,14	14,05	218	84
Senftenberg	7:13	9,14	36,36	15,78	196	68
Mitte Berlin	2:18	8,12	17,65	10,50	90	44

Cadre 52/2 - 300 Points

	GD	HS
Eder	16,38	198
Neumann, J.	15,45	110
Fritsch	11,91	70
Guhr	10,83	84
Kube	10,26	68
Lenz	7,66	44
Zielinski	7,13	33

Freie Partie - 400 Points

Eder	66,66	400
Neumann, J.	63,36	387
Fritsch	36,97	325
Krüger	36,66	396
Guhr	25,72	218
Neumann, A.	20,02	136
Scheel	19,42	133
Birne	18,81	157
Kube	17,11	196
Wache, M.	16,12	133

Schiemann	15,55	155
Hönow	15,02	233
Burkhardt	13,71	133
Friedel	12,71	166
Voigt	12,60	109
Thomascheit	12,34	100
Kirscht, S.	10,69	133
Krause	10,54	98
Zielinski	10,32	90
Lenz	9,46	78
Gerdes	9,33	121
Frenz	8,69	74
Schulze	8,64	167
Kosicki	8,54	99
Geisler	8,17	136
Sliwa	7,29	68
Schwarze	7,24	106
Hedrich	7,20	96
Scheffler	7,13	57
Woweries	7,04	72
Wittig	5,36	45

WERNER KOSICKI

Fritz Heckert klar vorn

BK-DDR-Liga, Süd

Motor Reick II 1531	Stahl NW Lpz. II 1400
Rückauf 230	Doliwa 207
Stöckel 251	Pertsch 205
Grundmann 256	Schindler 231
Becker 158/281	Wenzel 230
Lossius 244	Göbel 255
Giese 269	Prinz 272
Lautex Neugersdorf 1585	Ascota KMSt. II 1508
Winkler 119/272	Stiehler 225
Gleffe 130/282	Tischer 280
Krüger 264	Goldammer 239
Scholze 241	Soremski 240
Fellendorf 244	Hechfellner 260
Zimmermann 282	Appel 127/284
CSG Fritz Heckert 1600	Motor West KMS. 1508
Lathan Gw. 285	Pester 244
Küchler 167/319	Feuerhack 226
Schirmer 235	Engel 240
Henschel 254	Friedrich 259
Stecher 262	Grünzig 260
Mädler 245	Rusch 279

Gespannt auf Oberligaeinstand

I. DDR-Liga, Staffel 2: Rudolstadt Verstärkung fürs Oberhaus

Motor Suhle - Medizin Rudolstadt 2:18

Keil	F	0:2	12,85	52	Dankwerth	F	2:0	28,57	163
Keil	C	2:0	14,80	44	Dankwerth	C	0:2	12,85	96
Fehringer	F	0:4	13,75	130	Böhme	F	4:0	28,57	165
Staudinger	F	0:4	8,14	24	Stöckel	F	4:0	29,62	160
Kaulfuß	F	0:4	7,25	39	Scheps	F	4:0	15,07	113
Weber	F	0:4	2,95	15	Kajner	F	4:0	38,09	230
MGD - 9,55					MGD - 24,40				

Motor Neustadt - Fortschritt Meerane 10:10

Schneider	F	0:2	44,16	147	Lüpfert, L.	F	2:0	66,66	182
Schneider	C	0:2	10,77	53	Lüpfert, L.	C	2:0	23,08	93
Mußbach	F	0:4	12,35	68	Lüpfert, J.	F	4:0	17,20	99
Hermes	F	4:0	6,08	66	Knüpfert	F	0:4	3,52	15
Bayer	F	2:2	7,90	50	Lösche	F	2:2	7,60	43
Richter	F	4:0	5,03	21	Findeisen	F	0:4	3,35	21
MGD - 9,20					MGD - 10,99				

Aktivist Haselbach - Chemie Bernburg 8:12

Scheibner	F	0:2	12,11	36	Nieber	F	2:0	44,44	153
Scheibner	C	2:0	11,25	43	Nieber	C	0:2	7,60	43
Kolditz	F	0:4	7,26	38	Weise	F	4:0	15,68	106
Ohnes	F	2:2	6,77	42	Früchtel	F	2:2	7,97	37
Uhlmann	F	2:2	4,15	21	Schmidt	F	2:2	6,95	49
Lengowski	F	2:2	3,45	22	Falke	F	2:0	2,45	8
					Dänecke	F	0:2	3,70	16
MGD - 6,33					MGD - 9,98				

Chemie Bernburg - Motor Neustadt 17:3

Nieber	F	1:1	36,36	187	Schneider	F	1:1	36,36	293
Nieber	C	2:0	14,95	93	Schneider	C	0:2	11,75	70
Weise	F	4:0	25,10	183	Mußbach	F	0:4	13,53	111
Früchtel	F	4:0	14,60	104	Hermes	F	0:4	7,72	70
Schmidt	F	2:2	7,77	77	Bayer	F	2:2	7,17	62
Falke	F	4:0	4,12	24	Richter	F	0:4	3,82	20
MGD - 16,09					MGD - 9,79				

Motor Schöna 1574	Turbine KMSt. 1505
Roll 270	Tredup 233
Pohlert 154/289	Korölus 262
Scheffler 237	Clauß 260
Junghans 151/302	Weißbach 280
Weber 242	Hiller 235
Böttger 234	Rüger 235
Motor Reick II 1451	Ascota KMSt. II 1479
Rückauf 235	Tischer 250
Grundmann 234	Stiehler 235
Stöckel 266	Goldammer 253
Becker 260	Soremski 239
Lossius 205	Hechfellner 245
Giese 251	Appel 257
Lautex Neugersdorf 1564	Stahl NW Lpz. II (nicht angetreten)
Winkler 263	
Gleffe 240	
Krüger 239	
Scholze 241	
Fellendorf 258	
Zimmermann 323	
CSG Fritz Heckert 1449	Turbine KMSt. 1487
Lathan Gw. 262	Rüger 245
Küchler 251	Clauß 250
Schirmer 172	Tredup 218
Henschel 231	Weißbach 284
Stecher 275	Hiller 226
Mädler 102/258	Korölus 155/265

Ein neues Gesicht in der höchsten Spielklasse

Ein rundes Jahr für die Karl-Marx-Städter, denn alle 3 Teams kamen in die nächsthöhere Klasse
Dem Freizeit- und Erholungssport widmete die CSG-Leitung von Anfang an große Aufmerksamkeit

Der Alltag hat den Gebrauch von Abkürzungen und Kurzwörtern zur Alltäglichkeit gemacht. Auch der Sportberichterstatte versucht mit allseits bekannten Abkürzungen Verknappung in seinen Bericht zu bringen. So stellen für den Leser Bezeichnungen wie BSG, WSG, EC, WM und andere keine besondere Hürde mehr dar. Schwerer wird es schon, wenn sich die Kürzel auf Begriffe einer einzelnen Sportart beziehen. Als des Billardsports nur theoretisch Kundiger konnte ich GD als Generaldurchschnitt identifizieren, und es lag nahe, den Namen „CSG“ als „Carambolsportgemeinschaft“ zu übersetzen. Das war weit gefehlt. Dieter Henschel, Präsident des Deutschen Billardsportverbandes der DDR, Gründer und Mitglied der CSG „Fritz Heckert“ Karl-Marx-Stadt, klärte den Irrtum auf: „CSG heißt Clubsportgemeinschaft und rührt von unserem Trägerbetrieb her.“ Man muß wissen, daß dieser Trägerbetrieb das FDJ-Jugendklubhaus „Fritz Heckert“ in der sächsischen Industriemetropole ist.

Über 110 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder gehören den vier Sektionen der CSG – Schach, Billard,

Tischtennis, Frauengymnastik –, an „Die sportlichen Möglichkeiten sind den Gegebenheiten des Hauses angepaßt. Es ist bisher die einzige aktiv im DTSB der DDR verankerte Clubsportgemeinschaft eines Jugendklubs“, erläuterte Dieter Henschel, als Techniker im Haus angestellt und verantwortlich für Beleuchtung und Beschallung, diesen interessanten Fakt.

Begonnen hatte alles Anfang der 60er Jahre durch die Billardspieler und mit Dieter Henschel. Der öffentliche Billardraum wurde oft genutzt, und die Klubhausleitung organisierte regelmäßig Turniere für die vielen Nichtaktiven. Aus diesem Kreis rekrutierten sich dann auch die acht Freunde, die am 2. Februar 1968 die Sektion Billard und damit auch die CSG gründeten. In der folgenden Saison nahmen die Männer um den damaligen Sektionsleiter Walter Amm den Punktspielbetrieb in der Kreisliga im Billardkegeln auf und erreichten auf Anhieb den Kreismeistertitel. Der sportliche Aufstieg der CSG „Fritz Heckert“ hielt in den folgenden Jahren weiter an.

In der Bezirksliga hielt man sich gleichfalls nur eine Saison auf und seit 1971 bestimmt man das Niveau in der

DDR-Liga mit. Nach mehreren zweiten Plätzen holten die Klubhausspieler in dieser Saison zum großen Schlag aus. Mit nur zwei Niederlagen am ersten und letzten Spieltag und 24:4 Punkten holten sich die Karl-Marx-Städter überlegen den Staffelsieg und sicherten sich erstmals den Aufstieg zur DDR-Oberliga.

Angesichts ihres bisher schönsten und größten Mannschaftserfolges verlieren sie nicht den Blick für die sportliche Realität. „Der Staffelsieg ist die eine Seite, der Klassenerhalt in der Oberliga die andere. Immerhin liegt unser erzielter MGD noch um rund zehn Points unter dem des Oberligatabellenletzten“, meinte Sektionsleiter Siegfried Mädler.

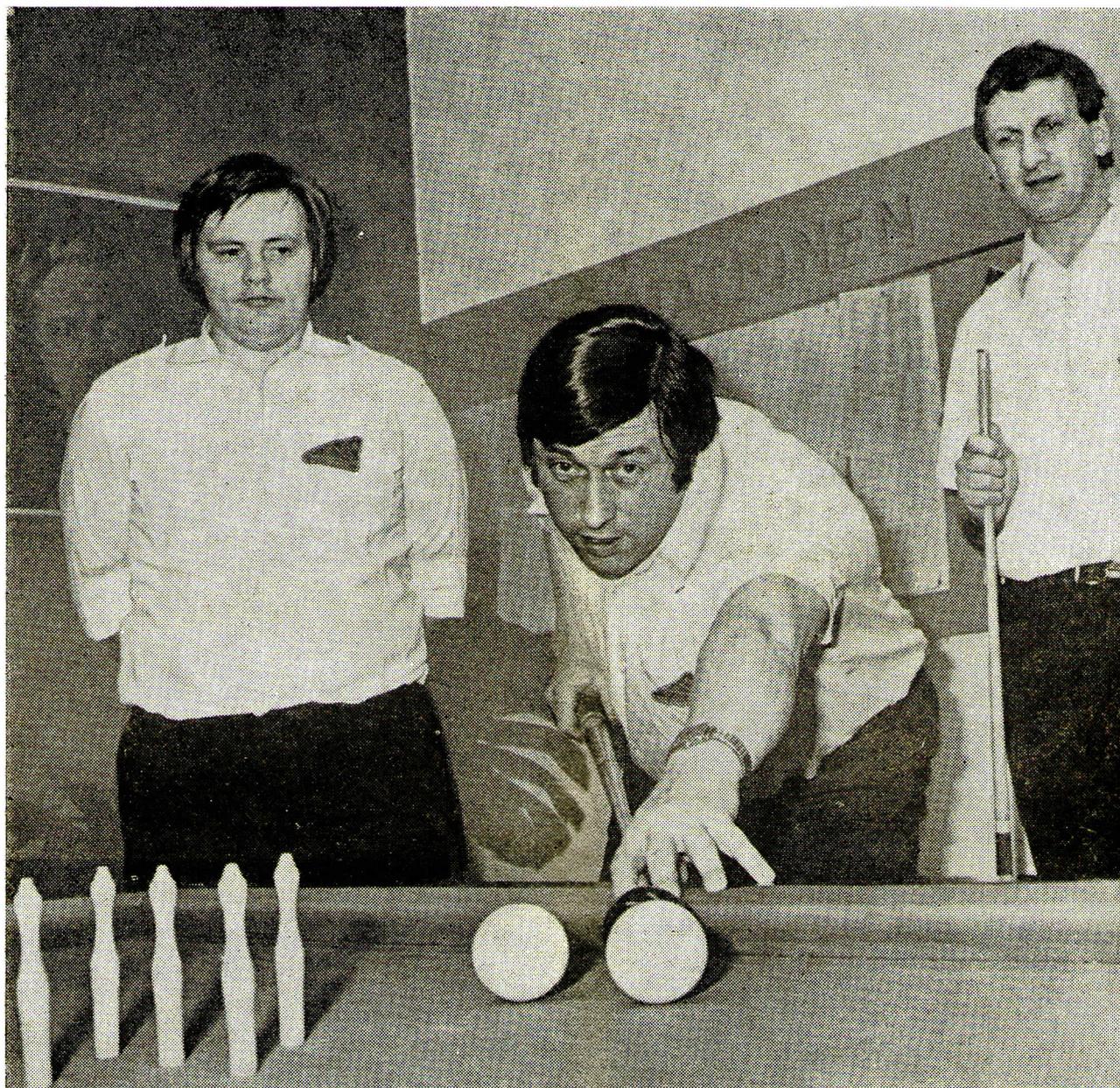
Von MATTHIAS HÖFER

Angst vor der Zukunft brauchen die CSG-Männer jedoch nicht zu haben. Auch die 2. und 3. Mannschaft erkämpften sich in diesem Jahr das Aufstiegsrecht zur nächsthöheren Klasse. Daran zeigt sich, wie gut man in den zurückliegenden Jahren mit dem Nachwuchs gearbeitet hat. Der Forderung des Verbandstages von 1978, alle zentral spielenden Gemeinschaften müssen eine Nachwuchsabteilung mit Aktiven unter 21 Jahren aufbauen, war man schon vorher gerecht geworden. Die sechs Aktiven der 1. Mannschaft im Alter von 23 bis 44 Jahren stellen eine gute Mischung zwischen jung und alt dar. „Wir verzichten auf den sonst üblichen Ersatzmann. Mit Gerhard Lathan, Thomas Girschick und Wolfgang Juch stehen im 2. Sextett junge Spieler, die wir sofort nahtlos in der höheren Klasse einsetzen können“, erzählt Mannschaftsleiter Dieter Henschel. „Und fast alle kommen aus unseren eigenen Nachwuchsreihen“, ergänzt Stefan Küchler, der Spitzenspieler seiner Mannschaft. Zwei Übungsleiter der Stufe III sind für das an vier Wochentagen stattfindende Training verantwortlich. Die Übungsabende der Nachwuchsabteilung wird zukünftig Wolfgang Juch leiten, ein junger Mann, der selbst erst 1978 DDR-Jugendmeister war.

Nicht nur die sportlichen Erfolge waren es, die die Clubsportgemeinschaft „Fritz Heckert“ schon bald zu den führenden Sektionen der 18 Billardgemeinschaften der Stadt Karl-Marx-Stadt werden ließ. Vorrangig zeigte man Initiati-



OBWOHL DAS CSG-TEAM im Mannschaftsgesamtdurchschnitt noch einiges in der Oberliga draufpacken muß, an dem nötigen Optimismus fehlt es den Karl-Marx-Städtern nicht. Von links nach rechts: Schirmer, Stecher, Küchler, Lathan, Mädler und Henschel.



„GUT HOLZ“ dem DBSV-Präsidenten Dieter Henschel (Mitte) und seiner Mannschaft

Fotos (2) Picka

ven, wie der Billardsport immer mehr Bestandteil des Freizeit- und Erholungssports werden kann. Seit 1974 organisiert die CSG die Möglichkeiten zum Billardspielen in den Messehallen, wo alljährlich im Winterhalbjahr ein sportliches Freizeitzentrum aufgebaut ist. „Diese Veranstaltungen sind für uns beste Gelegenheit, Ausschau nach weiteren Talenten zu halten und mehr Freunde für den aktiven Sport und damit auch als Mitglieder des DTSB zu gewinnen“, umreißt Dieter Henschel das Anliegen.

Überhaupt stößt man bei Recherchen über die Entwicklung des Billardsports in und um Karl-Marx-Stadt immer wieder auf den Namen des 44jährigen Präsidenten.

Vor der CSG-Gründung war er selbst nur einer der vielen „wild“ die Grüne Wiese mehr oder weniger gut beherrschenden Billardfreunde. Als Spieler der Leistungsklasse II blieben ihm größere Einzelerfolge versagt. „Ich war nie so

vermessen, auf sensationelle Leistungen zu hoffen. Vielmehr sah ich mich von Beginn mehr als antreibender Organisator, als Motor für den durch alte Leitbilder des öfteren verrufenen Billardsport“, sagt er.

Wie groß sein Engagement war und ist, beweisen einige Daten. 1968 aktiv begonnen, 1970 KFA- und 1974 bereits BFA-Vorsitzender und seit 1978 Präsident des Verbandes. Dieser Aufstieg war aber nicht etwa der Tatsache zu verdanken, daß auf Grund der Spielfähigkeit bis ins hohe Alter, nur schwer Kader für die ehrenamtliche Arbeit zu finden sind. Dieter Henschels Trümpfe bestanden und bestehen darin, neue Wege für den Billardsport zu suchen, ihn aus dem oftmals noch verräucherten Hinterzimmerdasein ins Rampenlicht echter sportlicher Betätigung zu rücken. Von Beginn an galt sein Augenmerk dem Breitensport, gelang es zum Beispiel die Zahl von 550 Aktiven im Jahr 1971 im Bezirk Karl-Marx-Stadt auf heute

über 1050 Spieler in 46 Sektionen zu erhöhen. Der Abschaffung von Billards in Gaststätten setzte er ein Programm zur Ausnutzung der vorhandenen Sportstätten in Kultur- und Klubhäusern entgegen. Der Leistungsvergleich der Sektionen mit Hilfe des Wettbewerbes, die Aufstellung eines jährlichen Sportplanes, die Durchführung von Sportfesten sowie die Meisterung des Sportabzeichenprogramms, sind für die meisten Sektionen in der Stadt und im Bezirk Karl-Marx-Stadt keine leeren Versprechungen mehr. Und obwohl die CSG-Sektion mit derzeit 30 aktiven Spielern fast an der Grenze ihrer Aufnahmemöglichkeiten bei zwei Billardtischen angekommen ist, dem jährlichen Turnier für Nichtaktive um die Klubhausmeisterschaft gilt die ganze Aufmerksamkeit aller CSG-Männer. Das Interesse daran ist nämlich keinesfalls geringer geworden, als vor 20 Jahren. Damals also, wo die Geschichte der Clubsportgemeinschaft begann...

Medizin Rudolstadt — Aktivist Haselbach 20:0

Dankwerth	F	2:0	44,44	178	Scheibner	F	0:2	3,55	20
Dankwerth	C	2:0	25,00	58	Scheibner	C	0:2	4,58	11
Böhme	F	4:0	40,00	367	Kolditz	F	0:4	9,30	32
Stöckel	F	4:0	40,00	393	Uhlmann	F	0:4	6,70	35
Scheps	F	4:0	17,16	168	Sparwasser	F	0:4	4,28	23
Kafner	F	4:0	25,61	168	Wolf	F	0:4	3,12	23

MGD — 28,86

MGD — 5,13

Fortschritt Meerane — Motor Suhl 16:4

Lüpfert, L.	F	2:0	50,00	175	Keil	F	0:2	7,75	33
Lüpfert, L.	C	2:0	33,33	77	Keil	C	0:2	6,55	17
Lüpfert, J.	F	4:0	38,09	253	Fehringer	F	0:4	21,23	125
Knüpfer	F	4:0	7,17	26	Staudinger	F	0:4	4,20	16
Lösche	F	2:2	6,75	49	Kaulfuß	F	2:2	6,10	24
Findeisen	F	2:2	4,35	39	Weber	F	2:2	3,42	14

MGD — 14,12

MGD — 7,06

Der Tabellenstand nach 9 Spieltagen:

	MGD	C	BED	F	C	HS	F
Rudolstadt	18:0	25,76	42,85	200,00	156	393	
Bernburg	12:6	11,89	33,33	50,00	93	292	
Meerane	11:7	13,01	42,85	400,00	169	400	
Suhl	5:13	8,41	30,00	44,44	72	260	
Haselbach	5:13	6,05	11,25	18,30	43	61	
Neustadt	3:15	9,53	8,10	200,00	70	293	

JÜRGEN GÄRTNER

Makellose Erfurter Bilanz

II. DDR-Liga, Staffel 3: Blumenstädter blieben ungefährdet

Bergland Schleiz/O. — Uni Jena 8:12

Frotscher	F	0:2	2,20	9	Grübner	F	2:0	8,60	49
Frotscher	C	0:2	1,40	4	Grübner	C	2:0	3,50	14
Porst, A.	2:2	11,70	66	Büscher	2:2	11,33	72		
Rosenthal	4:0	6,17	32	Scheps	0:4	2,65	13		
Porst, S.	2:2	3,70	17	Nebe	2:2	4,60	58		
Elschner	0:4	1,80	10	Morgenroth	4:0	3,98	16		

MGD — 4,684

MGD — 5,426

Turbine Erfurt — TSG Naumburg 14:6

Scholz	F	2:0	11,11	47	Olstinski	F	0:2	8,05	34
Scholz	C	0:2	9,31	37	Olstinski	C	2:0	12,50	38
Pöttschke	4:0	8,85	69	Klos	0:4	3,98	15		
Edler	4:0	6,55	50	Mollnau	0:4	3,30	17		
Pabst	0:4	3,67	18	Nicoll	4:0	4,02	22		
Graue	4:0	10,97	75	Merken	0:4	3,97	27		

MGD — 7,915

MGD — 4,952

TSG Naumburg — Bergland Schleiz/O. 10:10

Olstinski	F	2:0	7,45	44	Frotscher	F	0:2	2,80	10
Olstinski	C	2:0	7,45	22	Frotscher	C	0:2	1,80	12
Klos	0:4	4,32	19	Porst, A.	4:0	7,50	32		
Mollnau	0:4	3,32	17	Rosenthal	4:0	5,12	54		
Nicoll	4:0	3,10	16	Porst, S.	0:4	2,17	13		
Merken	2:2	4,12	17	Elschner	2:2	2,00	9		

MGD — 4,465

MGD — 3,840

Turbine Erfurt — Metall Gera 20:0

Reusche	F	2:0	40,00	96	Anger	F	0:2	2,00	4
Reusche	C	2:0	9,50	33	Anger	C	0:2	8,40	36
Scholz	4:0	14,81	118	Kolmar	0:4	5,15	18		
Pöttschke	4:0	12,50	71	Rosenkranz	0:4	4,78	28		
Edler	4:0	6,48	40	Gerhardt	0:4	4,05	22		
Pabst	4:0	6,75	55	Rauch	0:4	1,63	13		

MGD — 10,482

MGD — 4,250

Bergland Schleiz/O. — Turbine Erfurt 5:15

Frotscher	F	0:2	1,56	6	Reusche	F	2:0	11,11	63
Frotscher	C	0:2	1,75	6	Reusche	C	2:0	5,85	16
Porst, A.	3:1	9,19	45	Scholz	1:3	8,49	50		
Rosenthal	2:2	10,33	126	Graue	2:2	8,46	62		
Porst, S.	0:4	2,60	17	Edler	4:0	6,65	33		
Minning	0:4	1,57	12	Pabst	4:0	7,00	29		

MGD — 4,778

MGD — 7,735

Fortsetzung auf Seite 9

Fritz Heckert vorn

Motor Schönau	Motor West
1603	1547
Junghans 175/317	Pester 131/295
Pohlert 152/297	Friedrich 207
Scheffler 242	Feuerhack 212
Roll 254	Engel 272
Weber 254	Grünzig 125/278
Böttger 239	Rusch 283

Der Abschlussstand:

CSG Fritz Heckert	24:4	1535,29
Lautex Neugersdorf	20:8	1512,71
Schönau Karl-Marx-St.	18:10	1511,79
Ascota Karl-Marx-St. II	18:10	1457,14
Motor West KMSt.	12:16	1455,29
Turbine Karl-Marx-St.	10:18	1449,14
Dresden Reick II	10:18	1441,79
Stahl NW Leipzig II	0:28	1303,64

Rangliste 260

Küchler	299,00
Zimmermann	278,57
Junghans	268,50
Pohlert	262,71

FRIEDRICHS

Aus den Bezirken

MAGDEBURG

Jugend dominierte

Bei den diesjährigen BC-Bestenermittlungen des Kreises Staffurt dominierten die jungen Sportfreunde, was für eine gute Nachwuchsarbeit bei Lok Staffurt spricht. Erfreulich die Teilnahme von Hugo Lobe von Chemie Westernegeln, der als einziger Akteur seiner BSG bei diesen Kreisbestenermittlungen dabei war. Die Ergebnisse:

7. Klasse:

	GD	HS
1. Kollmann	1,66	9
2. Engel	1,20	9
3. Wolf	0,94	4
4. B. Päßler	0,56	4

6. Klasse:

1. J. Werner	3,10	15
2. W. Fels	2,64	27
3. Bergemann	2,73	17
4. Knopf	2,03	15

5. Klasse:

1. Gebbensleben	3,97	19
2. Sonnabend	3,28	22
3. Gröst	3,13	20
4. Lobe	3,07	19
5. J. Werner	2,67	22

4. Klasse:

1. B. Müller	6,02	47
2. H. Müller	4,89	42
3. Böttcher	4,40	21
4. Schröter	4,21	27
5. B. Klingel	3,95	32

B. MÜLLER

Fortsetzung von Seite 8

Metall Gera — Uni Jena 14:6

Anger	F	0:2	8,45	50	Grübner	F	2:0	9,20	51
Anger	C	2:0	8,05	30	Grübner	C	0:2	5,70	38
Kolmar		2:2	8,52	58	Büscher		2:2	7,70	50
Rosenkranz		4:0	3,12	17	Scheps		0:4	2,67	9
Gerhardt		2:2	5,17	26	Nebe		2:2	6,52	43
Briski		4:0	5,02	23	Morgenroth		0:4	2,45	12

MGD — 6,020

MGD — 5,360

Das war der Abschlußstand in der Staffel

Erfurt	16:0	8,962	200,00	200	22,22	106
Jena	8:8	5,235	25,00	117	5,80	38
Naumburg	7:9	4,685	11,76	69	12,50	49
Schleiz	5:11	4,300	15,38	126	—	12
Gera	4:12	4,885	11,76	60	12,50	40

Freie Partie

Reusche	27,778	200
Scholz	13,102	118
Pötzschke	11,857	138
Graue	9,390	75
Büscher	9,040	117
Porst	8,751	111
Olstinski	8,246	69
Anger	7,975	60
Grübner	7,775	51
Kolmar	6,835	58
Rosenthal	6,619	126
Edler	6,207	50
Pabst	5,131	55
Mollnau	5,012	49
Nebe	4,972	58
Klos	4,962	54
Rosenkranz	4,908	43
Briski	4,488	23
Gerhardt	4,218	46

Nicoll	3,658	22
Merken	3,409	27
Morgenroth	2,919	20
Scheps	2,819	19
Porst	2,675	17
Schütze	2,208	12
Hartung	2,200	11
Elschner	2,161	19
Frotscher	1,993	11
Rauch	1,086	13

Cadre 35/2:

Reusche	12,957	106
Scholz	12,477	62
Olstinski	8,512	49
Anger	7,297	40
Grübner	5,797	38
Klos	4,900	22
Frotscher	1,555	12

GERALD MORGENROTH

einem Auswärtserfolg in Guben mit dem 3. Saisonplatz noch gut bedient.

Das wohl beste Material steht den Mannschaften von Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Leipzig sowie Tabak Dresden zur Verfügung. Während die Gubener diese Tatsache für sich nutzen konnten, fehlte es den beiden Neulingen gewiß auch an den spielerischen Qualitäten. Bestätigt wurde letztere Behauptung allein dadurch, daß die beiden Teams auf ihren Heimbillards mehr als einmal von den Gästen zum Trainingspartner degradiert wurden.

Mit 6 Heimsiegen — nur gegen Reick wurde verloren — demonstrierte Wei-



MICHAEL STÖCKEL vom Vizemeister im Billardkegeln Motor Reick. In der Oberliga-Rangliste kam er mit einem Durchschnitt von 271,28 auf Rang 24. Wie schon in den vorangegangenen Jahren waren die Reicker auch in der jetzt abgelaufenen Saison zur Halbzeit noch Herbstmeister geworden.

Das war die Saison der Spremberger

**BK-Oberliga: Traktor wurde nunmehr zum 4. Male Meister
Titelverteidiger Turbine Cottbus hinter Reick auf dem 3. Rang
Die Aufsteiger Tabak Dresden und Leipzig gaben nur Gastrolle**

Von unserem Berichterstatter **MANFRED PIETZSCH**

Mit einem unerwarteten Vorsprung wurde Traktor Spremberg zum 4. Male DDR-Meister im Billardkegeln, denn mit den Aktiven Hardy Schneider, Hartmut Fischer, Werner Jürgensen, Günter Wille, Werner Rieger und Manfred Nothnick setzte sich das spielerisch und physisch stärkste Team verdient durch! Die Grundlage zu diesem Erfolg legten die Spremberger in der 10. Runde, als sie beim Mitfavoriten Motor Reick mit 1719:1635 Points dominierten und die Tabellenspitze übernahmen. Die oft bemängelte Auswärtsschwäche traf auf die 81er Vertretung der Spremberger nicht mehr zu.

Der folgende Überblick veranschaulicht deutlich, wie Traktor kontinuierlich zu einer unserer besten Mannschaften wurde. 1971 klappte der Sprung ins Oberhaus, das mit einem 5. Platz und einem Durchschnitt von 1356 Points behauptet wurde. 1973 und 1974 wurde dann bereits jeweils „Bronze“ erkämpft, wobei beide Male der MGD von 1556 zu Buche stand. Ein Jahr darauf klappte dann der erste große Wurf, Traktor wurde DDR-Meister, kam im MGD erstmals über 1600, exakt auf 1612 Points. Die folgenden 2 Jahre belegte die Vertretung aus dem Bezirk Cottbus den Ehrenplatz, ehe 1978 und 1979 erneut der Titel mit dem bisher besten MGD von 1701 im Jahre 1979 gekrönt wurde. Im

Vorjahr gab es schließlich eine „bronzene“ Meisterschaftsmedaille.

Generell muß man den Billardsportlern des Bezirkes Cottbus bescheinigen, daß sie eine gute Rolle in der Oberliga spielen, denn in der abgelaufenen Saison hatte keines der 3 Teams Abstiegsorgen.

Vizemeister wurde bereits zum dritten Male Motor Reick. Wie schon in den vergangenen Jahren sah es bis zur Pause sehr gut für die Dresdner aus, doch in den entscheidenden Begegnungen versagte das Kollektiv. — Keinen rosigen Start erwischte Titelverteidiger Turbine Cottbus, vor allem auswärts wurde auch späterhin zu wenig geboten. So war Turbine am Ende bei nur

fenborn seinen Nimbus, vor eigenem Publikum eine Macht zu sein. Bei Asota Karl-Marx-Stadt hingegen war ein Leistungsabfall nicht zu übersehen, denn der 5. Rang stellt die schlechteste Platzierung seit Jahren dar.

Nachdem Günter Wille 1979 als Ranglistenspitzenreiter ein Durchschnitt von 308,2 gelang, bestätigte die abgelaufene Saison, daß solche Durchschnitte keine Ausnahme bleiben werden. So übertraf Gottschalk 10mal die „300.“, M. Hähne und Fladrich 9mal, Pietzsch 8mal, Blawid, Günter und Gert Hommla je 7-mal, Wille 6mal. Für den blendenden GD nach Saisonschluß sind natürlich solche Höchstleistungen wie die von M. Hähne (344), Fladrich (338), Gottschalk (336), Pietzsch und Wille (je 333) Blawid und Bock (332) unerlässlich. Insgesamt wurden von den Akteuren der Oberliga 16,7 Prozent der Partien mit einem Resultat von über 300 beendet, 1980 waren es 14,7 Prozent.

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Die Statistik:

Weißborn 1576	Guben 1566
Tschelzek 241	Schuster 268
Bellmann 244	Fladrich 150/305
Homm. Gu. 244	Weihrauch 236
Homm. Ge. 152/308	Zschörneck 214
Franke 235	Fischer 288
Homm. Gü. 157/304	Pflaum 128/255
Ascota KMSt. 1567	Guben 1574
Rother 273	Schuster 153/306
Heyder 143/245	Fladrich 246
Heymann 152/261	Pflaum 111/191
Autengruber 269	Zschörneck 274
Zika 263	Fischer 133/280
Kochsiek 143/256	Wehr. 158/277
Stahl NW Leipzig 1600	Motor Reick 1727
Müller 245	Höcker 253
Heyer 158/291	Stöckel 149/319
Rieger 243	Berndt 150/284
Lichtenstein 256	Löwe 123/293
Gottschalk 282	Hähne, L. 284
Rehwagen 153/283	Hähne, M. 162/294
Turbine Cottbus 1610	Motor Reick 1593
Bock 278	Höcker 252
Matthiaschk 265	Stöckel 284
Oschmann 255	Berndt 243
Leyer 279	Löwe 97/248
Fobow 224	Hähne, L. 152/261
Blawid 145/309	Hähne, M. 162/305

Abschlufstabelle:

Traktor Spremberg	24:4	1697,92
Motor Reick	20:8	1680,57
Turbine Cottbus	16:12	1636,92
Chemie Guben	14:14	1657,28
Ascota Karl-Marx-St.	14:14	1619,35
Rotation Weißborn	12:16	1592,00
Stahl NW Leipzig	6:22	1574,07
Tabak Dresden	6:22	1563,78
Aufsteiger: Stahl Brandenburg (1590), Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt (1535).		

Weißborn 1669	Spremberg 1573
Tschelzek 258	Wille 135/295
Bellmann 253	Rieger 281
Homm. Gu. 145/295	Nothnick 275
Homm. Ge. 154/316	Schneider 239
Franke 242	Jürgensen 265
Homm. Gü. 148/305	Fischer 113/218
Ascota 1609	Spremberg 1695
Rother 267	Wille 155/311
Heyder 280	Rieger 142/297
Heymann 266	Nothnick 119/218
Autengruber 234	Schneider 156/300
Zika 277	Jürgensen 270
Kochsiek 285	Fischer 144/299
Leipzig 1682	Tabak Dresden 1648
Müller 152/291	Behrendt 274
Heyer 163/302	Protze 249
Rieger 140/251	Leuteritz 157/309
Lichtenstein 267	Spank 259
Gottsch. 148/308	Lesch 248
Rehwagen 263	Pietzsch 164/309
Cottbus 1672	Tabak Dresden 1468
Matthiaschk 245	Behrendt 215
Bock 278	Protze 259

Oschmann 122/275	Leuteritz 145/269
Leyer 146/296	Spank 104/212
Fobow 262	Lesch 209
Blawid 150/316	Pietzsch 164/304

Ranglisten:

1. Hähne, M.	R	308,21
2. Wille	S	301,50
3. Fladrich	G	300,55
4. Gottschalk	L	299,35
5. Blawid	C	298,78
6. Pietzsch	T	298,28
7. Hommola, Gü.	W	295,21
8. Leyer	C	290,07
9. Hähne, L.	R	287,14
10. Rieger	S	285,07
11. Schneider	S	284,64
12. Fischer, H.	S	281,85
13. Schuster	G	280,15
14. Höcker	R	278,87
15. Leuteritz	T	278,71
16. Autengruber	A	277,21
17. Fischer, P.	G	276,14
18. Berndt	R	276,00
19. Zika	A	275,16
20. Heyder	A	275,00
21. Jürgensen	S	275,00
22. Glöckner	R	274,16
23. Weihrauch	G	272,85

24. Stöckel	R	271,28
25. Kochsiek	A	268,28
26. Nothnick	S	268,00
27. Pflaum	G	267,71
28. Heyer	L	267,64
29. Heymann	A	267,41
30. Rother	A	263,92
31. Matthiaschk	C	263,00
32. Müller	L	259,14
33. Löwe	R	258,64
34. Lichtenstein	L	256,42
35. Protze	T	253,71
36. Fobow	C	253,41
37. Hommola, Gu.	W	253,06
38. Rehwagen	L	252,85
39. Bellmann	W	250,07
40. Behrendt	T	247,00
41. Schmidt	C	246,25
42. Lesch	T	245,57
43. Spank	T	240,50
44. Franke	W	239,83

Junioren:

1. Hommola, Gert	W	290,93
2. Bock	C	286,85
3. Zschörneck	G	262,50
4. Tschelzek	W	261,28
5. Rieger	L	242,75



COTTBUS

Jeweils Senftenberg

In der BC-Bezirksliga und Bezirksklasse dominierten jeweils die Vertretungen von Lok Senftenberg. Der Abschlußstand:

Bezirksliga			
Senftenberg II	8:0	4,63	56
Hoyerswerda	3:5	3,74	35
Turbine Cottbus II	1:7	3,68	138
Bezirksklasse			
Senftenberg III	8:0	2,64	35
Empor Mühlberg	2:4	1,83	17
Turbine Cottbus III	0:6	1,48	18

SIEGFRIED KIRSCHT

Mulkwitz in die DDR-Liga

In der BK-Bezirksliga sicherte sich die SG Mulkwitz überlegen den Titel und steigt in die DDR-Liga auf. Der Abschlußstand:

SG Mulkwitz	22:6	1447,0
Traktor Cottbus II	18:10	1416,3
Chemie Weißwasser	18:10	1393,3
Brieske Senftenberg	16:12	1381,6
SG Radensdorf	14:14	1367,4
Traktor Leuthen II	12:16	1343,5
Chemie Guben II	6:22	1327,6
Chemie Tschernitz II	6:22	1312,8

Ranglistenspitze

Herrmann Brieske	264,7
Scholta Mulkwitz	259,7
Paulick Mulkwitz	257,6
Tusche Weißwasser	254,5
Petrick Mulkwitz	253,7
Keiler Guben	250,8
Neumann Radensdorf	250,6

Oschmann	Cottbus	243,3
Berton	Cottbus	241,9
Hampusch	Radensdorf	240,0

Junioren

Meier	Guben	226,7
Kühn	Leuthen	226,5
Vogt	Mulkwitz	224,8

Jugend

Tiefel	Weißwasser	226,5
--------	------------	-------

Schüler A

Schindler	Leuthen	265,2
Berg	Brieske	234,7

Schüler B

Rother	Cottbus	239,5
--------	---------	-------

BK-Bezirksklasse, Ost

Die Spremberger sicherten sich mit einem furiosen Endsprint den Staffelsieg vor der SG Bohsdorf, die bis zum vorletzten Spieltag punktverlustfrei gewesen war. Der Abschlußstand:

Traktor Spremberg II	24:4	1422,4
SG Bohsdorf	24:4	1419,1
Einheit Bad Muskau	18:10	1310,8
TSG Noßdorf	16:12	1349,3
Chem. Weißwasser Ost	16:12	1322,0
Empor Spremberg	10:18	1286,4
Traktor Weißkeißel	4:24	1213,3
SG Terpe	0:28	1228,0

Ranglistenspitze

Chmurek, D.	Muskau	272,2
Säglitz, K.	Bohsdorf	253,5
Fumfah	Noßdorf	251,9
Zolk	Spremberg II	248,9
Noack	Terpe	244,6
Säglitz, D.	Bohsdorf	242,4
Brenndenahl	Bohsdorf	240,7
Pöyda	Bohsdorf	239,3

BK-Bezirksklasse, West

Das Kopf-an-Kopf-Rennen sah am Ende Aktivist Welzow vor Turbine Fürstenwalde. Der Tabellenspiegel:

Aktivist Welzow	26:2	1358,4
Traktor Finsterwalde	24:4	1375,8
Traktor Lubolz	18:10	1338,4

Fortsetzung auf Seite 11

Aus den Bezirken

Fortsetzung von Seite 10

TSG Lübben	12:16	1277,2
WSG Cottbus Nord	10:18	1296,8
Neuzauche II	8:20	1242,8
Rückersdorf	8:20	1235,8
Groß Gaglow II	6:22	1247,8

Ranglistenspitze

Brisch	Finsterwalde	257,5
Heusel	Finsterwalde	253,5
Worlitz	Welzow	251,9
Köppen	Lübben	247,9
Linde	Lubolz	244,1
Schmalzer	Welzow	232,6
Kummer	Finsterwalde	229,2
Woitkowiak	Welzow	228,5

WALTER PIESKER

POTSDAM

Aufbau Pokalsieger

Den BK-Kreispokal von Brandenburg sicherte sich in Netzen Aufbau Brandenburg IV im entscheidenden Duell gegen Stahl Brandenburg III mit 2405:2249 über 2mal 100 Stoß. Die besten Einzelleistungen beim Sieger zeigten Kanadora (251) und Kofmann (224).

HORST PAUSEMANN

Gewinner der nunmehr V. BK-Volks-sportmeisterschaft von Brandenburg wurde ungeschlagen die Mannschaft der Stadtwirtschaft, gefolgt von der Gebäudewirtschaft, dem Bahnhof Brandenburg IV, der Lok-Einsatzstelle und dem Bahnhof Brandenburg II.

HORST PAUSEMANN

Überlegen Meister

Ungeschlagen und mit 8 Punkten Vorsprung (MGD — 1502!) sicherte sich erwartungsgemäß Aufbau Brandenburg den BK-Bezirksmeistertitel. Lok Jüterbog als Zweiter hatte gleichfalls noch einen deutlichen Abstand vor den Verfolgern. Da in diesem Jahr keiner absteigt, war die Platzierung in der unteren Hälfte ohne Bedeutung. Das war der Abschlußstand:

Aufbau Brandenburg	28:0	1502,0
Einheit Jüterbog	20:8	1388,2
Rot-Weiß Netzen	16:12	1343,1
Motor Luckenwalde	16:12	1339,6
Havelstr. Strodehne	12:16	1294,7
Turbine Potsdam	8:20	1299,5
Motor Ludwigsfelde	6:22	1297,7
Stahl Brandenburg II	6:22	1289,7

Die Ranglistenspitze:

Hengmith	Aufbau	280,5
Lindenhahn	Aufbau	259,7
Sydow	Luckenwalde	257,0
Meier	Aufbau	253,4
Jensen	Aufbau	252,7
Bergemann	Jüterbog	245,1
Mielke	Netzen	244,3
Weisbrod	Jüterbog	244,1
Pausemann	Aufbau	241,3
Schuckert	Netzen	240,6

Lok Potsdam vorn

In der BK-Bezirksklasse, Süd, sicherte sich Lok Potsdam dank des besseren

MGD bei Punktgleichheit mit Einheit Luckenwalde II den Bezirksligaauftieg.

Lok Potsdam	26:2	1370,5
Einheit Luckenwalde II	26:2	1268,0
Einheit Jüterbog II	20:8	1183,0
Med. Luckenwalde II	14:14	1162,2
Traktor Niemege	10:18	1102,1
Einheit Luckenwalde III	4:20	990,5
Motor Treuenbrietzen	4:22	1031,3
Traktor Bardenitz	4:22	899,6

Ranglistenspitze

Janske	Lok	254,6
Ebel	Lok	246,9
Saueremann	Lok	231,3
Marsch	Luckenwalde	227,6
Ahlburg	Niemege	227,1
Bär	Lok	224,2
Schuckel	Lok	223,5
Schnelle	Luckenwalde	218,4
Pitlitzki	Luckenwalde	217,1
Dollatz	Jüterbog	217,0

Jüterbog III sicherte sich in der BK-Kreisklasse den ersten Platz. Endstand:

Einheit Jüterbog III	22:6	660,2
Traktor Bochow	20:8	708,2
KSG Petkus	18:10	600,5
Traktor Werbig	16:12	615,7
Langenlippsdorf	14:14	647,7
Einheit Jüterbog IV	10:18	605,8
SG Hohenseefeld	6:22	578,9
Traktor Bardewitz II	6:22	554,0

Erster der Rangliste war Brumme (Bochow), der mit 202,2 als einziger Aktiver über die 200er Grenze kam.

Petkus holte sich den BK-Pokal des Kreises Jüterbog gegen Bochow durch einen 11:7-Sieg. — Den Aufstieg in die BK-Kreisliga von Jüterbog schaffte die 2. Vertretung von Hohenseefeld als Staffelsieger der Kreisklasse A, in der Kreis-kategorie B wurde Traktor Bochow III Erster und damit Aufsteiger.

WERNER HÄBERER

LEIPZIG

BK-Abschluß im Tabellenspiegel

Bezirksliga

Lok Delitzsch	18:6	1237,3
Lok Wahren	16:8	1200,8
Aufbau Südwest	14:10	1266,0
Aufbau Centrum	14:10	1196,7
Motor Stötteritz	12:12	1231,2
Motor West	8:16	1208,8
Lok Bernburg	2:22	1162,4

Bezirksklasse

Chemie Bitterfeld	24:0	1194,0
Medizin Schkeuditz	18:6	1158,3
Traktor Glesien	14:10	1126,1
Aufbau Südwest II	14:10	1017,2
Stahl Nordwest III	8:16	1088,8
Traktor Klitschmar	4:20	995,5
Chemie Bitterfeld II	2:22	891,1

Rangliste

Klasse 2		
Parré	Delitzsch	245,8
Klasse 3		
Sage	ASW	239,3
Ermisch	Delitzsch	238,6

Weise	Stötteritz	232,5
Hommel	Klitschmar	228,7
Rüschke	Wahren	228,3
Straub	ACL	227,4
Werner	ASW	221,0

Klasse 4

Mosig	Wahren	218,6
Thiele, E.	ACL	217,5
Weigt	ASW	212,5
Schneider, W.	Glesien	212,3
Zaddach	Stötteritz	212,3
Jonas	Motor W.	211,3
Schuster, K.	Motor W.	211,1
Schlötzer	Wahren	211,0
Schneider, H.	Motor W.	210,7
Rieger, T.	ACL	209,2
Streller	ASW	208,7
Hiemisch	Schkeuditz	208,4
Hoffmann	ASW	208,3
Eichner	Stötteritz	208,3
Stober	Delitzsch	208,2
Hagemann	Schkeuditz	206,0
Nowak	Schkeuditz	202,8
Schirdewahn	SNW	202,6
Dämmrich	ASW	201,1

ROLF GEBHARDT

KARL-MARX-STADT

BK-Übersicht

Bezirksliga

Turb. Karl-Marx-St. II	26:2	1420,57
Wismut Aue	20:8	1412,36
Aufb. Karl-Marx-Stadt	17:11	1311,71
Asc. Karl-Marx-St. III	15:13	1344,29
Leukersdorf	12:16	1311,36
Wilischthal	10:18	1310,36
Weißborn II	8:20	1272,64
Schönau II	4:24	1252,57

Bezirksklasse

Fritz Heckert II	20:8	1283,78
Oberbobritzsch	20:8	1265,85
Fanal Karl-Marx-Stadt	19:9	1253,00
Oberlungwitz	18:10	1233,78
Ascota IV	10:18	1227,28
Traktor Ursprung	10:18	1160,85
Limbach/Oberfrohna	9:19	1238,78
VTB Karl-Marx-Stadt	6:22	1229,00

Kreisliga

Brand-Erbisdorf	28:0	1215,07
Empor Karl-Marx-St.	28:6	1197,14
Niederbobritzsch	20:8	1214,42
Leukersdorf II	14:14	1129,28
Ascota V	10:18	1089,71
Conradsdorf	6:22	1075,14
Motor West II	6:22	1057,92
Traktor Adorf	6:22	1034,14

Kreisklasse K.-M.-Stadt

Fritz Heckert III	18:2	1066,7
Oberlungwitz II	14:6	1001,0
Empor Karl-Marx-St. II	10:10	990,1
Fanal Karl-Marx-St. II	8:12	981,9
Aufbau Karl-Marx-St. II	6:14	1051,1
Limbach/Oberfrohna	4:16	750,6

Rangliste, Klasse I

1. Küchler	4186	299,00
2. Hommola, Gü.	4133	295,21
3. Autengruber	3881	277,21
4. Zika	3302	275,16
5. Heyder	3850	275,00
6. Junghans	3759	268,50

ROLF ROTHER

Staßfurter Jubiläum

Die Lok-Sektion besteht nun bereits 25 Jahre

Anlässlich des 35jährigen Bestehens der BC-Sektion von Lok Staßfurt waren die Staßfurter Gastgeber eines Turniers, an dem die Vertretungen von Motor Köthen und Turbine Berlin teilnahmen. Gespielt wurde jeweils ein Durchgang oder 25 Aufnahmen, wobei Turbine Berlin am ersten Tag erwartungsgemäß der 2. Vertretung von Staßfurt mit 8:2 überlegen war. Überraschend allerdings kam dabei die Niederlage des Hauptstärkers Andreas Suter gegen den ältesten Staßfurter Akteur Richard Schröter. Die 1. Vertretung der Staßfurter gewann gegen Köthen müheelos mit 10:0, wobei ein MGD von 7,03 erreicht wurde.

Am Abend trafen sich dann alle Sportfreunde zu einem Erfahrungs-

austausch mit anschließendem gemüthlichen Beisammensein. Staßfurts BSG-Leiter Otto Wallat und Sektionsleiter Volker Engel erläuterten die kontinuierliche Entwicklung der Lok-Sektion. Für ihre Verdienste um den BC-Sport in Staßfurt wurden die Sportfreunde E. Schwietzke, H. Müller, B. Klingel, G. Wolf, W. Böttcher, R. Schröter, E. Gröst und V. Engel ausgezeichnet.

Am Sonntag fand dann das Jubiläum mit den entscheidenden Spielen seinen Abschluß. Dritter wurde Lok Staßfurt II durch ein 11:9 gegen Köthen, während die erste Staßfurter Vertretung mit dem gleichen Resultat Turbine Berlin bezwang, so daß der Gastgeber Platz 1 belegte.

B. MÜLLER



WENN AUCH beim Staßfurter Erinnerungsfoto einige Herren etwas finstereinblicken, so ernst ging es nun auch nicht zu, wie das untere Foto beim gemüthlichen Beisammensein beweist. Fotos (2) Wolf

Kurz informiert

DIE LÜBBENAUER BK-Sektion, nun schon zum 3. Male als beste BSG-Sektion ausgezeichnet, erhielt am 1. Mai einen neuen Raum, an dessen Herstellung die Aktiven fleißig mit Hand angelegt hatten. Ein großer Erfolg war die nunmehr V. Volkssportmeisterschaft, deren Teilnehmer auch die Bedingungen des Sportabzeichens ablegten.

GLÜCKWÜNSCHE übermittelt „BILLARD“ den Präsidiumsmitgliedern des DBSV der DDR, Lothar Erbs und Lothar Fleischmann, die am 9. bzw. 27. Mai Geburtstag feiern.

GRATULATION auch den Sektionen von Traktor Bochow bzw. Fortschritt Weida, die jüngst als „Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR“ ausgezeichnet wurden.

DAS AUFGEBOT für den BC-Junioren-Länderkampf in diesem Monat gegen die CSSR in Stralsund setzt sich aus den Sportfreunden Schneider, Weise, Kodera, Leuoth, Schmidt und Ersatzmann Büscher zusammen.

BEI DEN SENIOREN wurden für den BC-Vergleich in Pardubice in der CSSR diese DDR-Spieler nominiert: Lässig, Hoche, Dankwerth, Keller, Schubert, Omland (Ersatz: Eder). Der Länderkampf wird vom 7. bis 11. Mai ausgetragen, wobei unsere Delegation unter Leitung des Vizepräsidenten (BC), Edgar Heinke, steht.

Ein Dankeschön an Manfred Pietzsch

Die Mitglieder des BK-Oberligateams von Ascota Karl-Marx-Stadt sandten zum Rücktritt von Manfred Pietzsch als Oberligastaffelleiter dieses Schreiben an die Redaktion: „Wir möchten uns für die langjährige vorbildliche Arbeit vor Manfred Pietzsch, die er stets mit viel Liebe und zur vollsten Zufriedenheit aller Oberligamannschaften und Funktionäre ausgeführt hat, recht herzlich bedanken. Persönlich, beruflich und sportlich wünschen wir dem Dresdner weiterhin viel Gesundheit, Erfolg und alles Gute.“

Auch die Redaktion „BILLARD“ möchte sich auf diesem Wege für die zuverlässige Mitarbeit von Manfred Pietzsch bedanken. Immer war der Billardkegler aus Leidenschaft bemüht, seine interessanten Berichte mit Hintergrundmaterial anzureichern!

- nach redaktionsschluß -

Als Nicht-Oberligaspieler nehmen in der DDR-Rangliste (BK) Thoms (Lükkenwalde/295,77) mit Rang 6 und Küchler (Fritz Heckert/299,00) mit Rang 8 die besten Plazierungen ein. 11. Gürbig (Tschernitz/289,92).